

Erfolgreiches Jahr für Würth ITensis

Der Ostschweizer IT-Dienstleister Würth ITensis mit Sitz in Chur hat das Geschäftsjahr 2007 mit einem Rekordabschluss beendet. Mit einem Umsatz von 18,5 Millionen Franken – das entspricht einer Verdoppelung innerhalb der letzten fünf Jahre – ist der zum Würth-Konzern gehörende IT-Dienstleister auch im vergangenen Jahr laut Mitteilung wieder im zweistelligen Prozentbereich gewachsen. 2007 konnte auch ein Rekordergebnis im Gewinn verzeichnet werden, das dem jungen Unternehmen gemäss John Fisher, CEO Würth ITensis, weitere Möglichkeiten für zukünftiges gesundes Wachstum und Expansion ermöglicht. Bereits im vergangenen Jahr wurde neben der Zweigstelle in Küsnacht eine neue Service- und Vertriebsniederlassung in Davos eröffnet, um dem zunehmenden Kundenstamm in der Region Davos optimale Serviceleistungen bieten zu können.

In den vergangenen Jahren entwickelten sich IT-Outsourcing und -Infrastruktur für KMU zum Kernbereich der früheren Würth Phoenix (Schweiz) AG. Um sich zukünftig besser auf die Kernkompetenzen und den Schweizer Markt konzentrieren zu können, wurde das Unternehmen unter dem neuen Namen Würth ITensis eine selbstständige Tochter der Würth-Gruppe. Das entgegengebrachte Kundenvertrauen in der Ostschweiz unterstützt die Bestrebungen von Würth ITensis, auch ausserhalb des Würth-Konzerns weitere Marktanteile zu gewinnen. Projekte und Auftragsabschlüsse im Drittmarkt haben bereits 2007 alle Erwartungen übertroffen und für 2008 plant Würth ITensis ein Wachstum von 30 Prozent auf dem Schweizer Markt. (bt)

Ab 2010 Super-Crazy-Strecke aufs Weisshorn

Wal

Emma und Jonny Ambühl aus Landquart sind das rüstigste Bündner Rentnerehepaar. Zumindest was die Langdistanz (11,2 Kilometer) des Swiss Snow Walking Events vom Samstag in Arosa betrifft.

Von Verena Zimmermann

Emma Ambühl (68 Jahre) und ihr Ehemann Jonny Ambühl (72 Jahre) figurieren unter den 1725 Teilnehmenden des Swiss Snow Walking Events vom Samstag in Arosa in der Kategorie «älteste Teilnehmer» ganz vorne. Die einzige Bündnerin, die noch ein Lebensjahr mehr vorzuweisen hat als Emma Ambühl, ist eine Churerin mit Jahrgang 1938. Bei den Männern ist Jonny Ambühl der älteste Bündner und der drittälteste Mann am Start überhaupt.

Unter den gemeinsam startenden Ehepaaren, die eher die Ausnahme, denn die Regel sind, belegen Ambühls aus Landquart auf



Was ein ben: Te

der Ges des Asp Platz. A die Älte

